

BESCHLUSSVORLAGE V0025/23 öffentlich	Referat	Referat VI
	Amt	Amt für Gebäudemanagement
	Kostenstelle (UA)	6014
	Amtsleiter/in	Pfaller, Thomas
	Telefon	3 05-22 60
	Telefax	3 05-22 69
E-Mail	gebaeudemanagement@ingolstadt.de	
Datum	02.01.2023	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungsergebnis
Ausschuss für Soziales, Gesundheit, Stiftungen und Familien	09.03.2023	Entscheidung	

Beratungsgegenstand

Evaluation der kostenlosen Ausgabe von Menstruationsartikeln

- Antrag der Stadtratsgruppe DIE LINKE vom 08.09.2021
- Stellungnahme der Verwaltung
(Referent: Gero Hoffmann)

Antrag:

1. Die Ausgabe von kostenlosen Menstruationsartikeln wird auf alle weiterführenden Schulen und die Rathäuser ausgeweitet.
2. Für die Beschaffung der benötigten Spender stehen die benötigten Mittel in Höhe von ca. 2.500 € auf der Haushaltsstelle 060000.570100 Verwaltung- und Betriebsausgaben, Hygieneartikel bereit. Die Kosten für die Menstruationsartikel werden als jährliche Folgekosten mit ca. 3.600 € bei den Haushaltsstellen 060000.570100 (Verw.- u. Betriebsausgaben, Hygieneartikel), 2* 57* (Schulen, Hygieneartikel) und 702000.543000 (Reinigungskosten WC-Anlagen) bereitgestellt.

gez.

Gero Hoffmann
Baureferent

Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten: ja nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten 600 € 060000.570100 (Verw.- u. Betriebsausgaben, Hygieneartikel) 1.800 € 2* 57* (Schulen, Hygieneartikel) 1.200 € 702000.543000 (Reinigungskosten WC-Anlagen)	<input checked="" type="checkbox"/> im VWH bei HSt: 060000.570100 Verw.- u. Betriebsausgaben, Hygieneartikel <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt:	Euro: 2.500 €
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt:	
	<input type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 20	Euro:
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen. <input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von Euro müssen zum Haushalt 20 wieder angemeldet werden. <input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

Nachhaltigkeitseinschätzung:

Wurde eine Nachhaltigkeitseinschätzung durchgeführt: ja nein
 Wenn nein, bitte Ausnahme kurz darstellen und begründen

Wenn ja,

Legende für die quantitative Einschätzung:

2	stark fördernd
1	leicht fördernd
0	keine Aussage möglich/ keinen Effekt
-1	leicht hemmend
-2	stark hemmend

Handlungsfeld und Schwerpunktthema	Quantitative Einschätzung	Begründung
Wirtschaft und Innovation		
Nachhaltiges Wirtschaften und neue Geschäftsmodelle	0	
Forschung und technologischer Wandel	0	
Arbeit und lebenslanges Lernen	0	
Klima, Umwelt und Energie		
Klimaschutz und Energie	0	
Umwelt- und Naturschutz	0	
Klimafolgenanpassung	0	
Ressourcenschutz	0	
Nachhaltiges Leben im Alltag		
Nachhaltiges Leben und Einkaufen	0	
Gesundheit und Wohlergehen	1	
Wohnen und nachhaltige Stadtviertel	0	
Nachhaltige Mobilität	0	
Bildung und Kultur		
Kunst und Kultur	0	
Bildung	0	
Vielfalt und Engagement		
Gemeinsinn, Vielfalt und Zusammenhalt	0	
Globales Engagement	0	
Bilanz	1	(von 30 möglichen Punkten)
Gesamteinschätzung des Vorhabens (kurze Erläuterung)	Nur Verlagerung des Konsums	

Bürgerbeteiligung:

Wird eine Bürgerbeteiligung durchgeführt: ja nein

Kurzvortrag:

Evaluation des Hoch- und Tiefbaureferats:

Durch Beschluss des Sozialausschusses vom 16.11.2021, V0977/21, wurde die Verwaltung beauftragt, versuchsweise an drei Standorten in der Altstadt (Bürgerservice-Stelle im Neuen Rathaus, VHS und Stadtbücherei) sowie an fünf weiterführenden bzw. beruflichen Schulen in Abstimmung mit dem Schulverwaltungsamt und im Jugendzentrum Ausgabestellen für Binden und Tampons einzurichten.

Nach einem halben Jahr sollte ein Sachstandsbericht vorgelegt werden.

Daraufhin wurden vom Amt für Gebäudemanagement 8 Tampon- und Bindenspender samt Erstbefüllung beschafft, finanziert und Ende Januar 2022 in den drei vorgenannten Gebäuden der Innenstadt sowie in jeweils einer Damen-WC-Anlage folgender Schulen montiert: FOS/BOS, Staatl. BS II, Katharinen-Gymnasium, Fronhofer-Realschule und Sir-William-Herschel-Mittelschule. Die Kosten für die laufende Befüllung der Spender in den städtischen Gebäuden der Innenstadt trägt das Amt für Gebäudemanagement, die Finanzierung in den Schulen erfolgt über die jeweiligen Schulbudgets.

Auf Antrag des Jugendparlaments vom 26.11.2021 und darauffolgendem einstimmigen Beschluss sollte das Pilotprojekt zu kostenlosen Menstruationsartikeln auf öffentlichen Toiletten um die zwei Standorte Kunst- und Kulturbastei am Oberen Graben 55 und öffentliche Toilette am ZOB erweitert werden. Die Anschaffung und die Befüllung für 6 Monate sollte auf Kosten des Jugendparlaments erfolgen. Die dafür benötigten 2 Tampon- und Bindenspender samt Erstbefüllung wurden daraufhin Anfang Februar 2022 vom Amt für Gebäudemanagement beschafft und vom Jugendparlament bezahlt.

Nach Ablauf von mittlerweile 10 Monaten kann über folgende Erfahrungen und Rückmeldungen berichtet werden:

Die Spender an den drei Altstadtstandorten werden gut angenommen. Sie werden regelmäßig von den Hausmeistern befüllt. Vandalismusschäden oder unverhältnismäßig hohe Verbräuche waren nicht festzustellen.

Lt. Rückmeldung der FOS/BOS sind die Schülerinnen sehr zufrieden. Eine missbräuchliche Verwendung war nicht erkennbar. Wünschenswert wäre für diese Schule eine Ausweitung des Angebotes, d.h. eine Montage von Spendern in jedem der von der Schule genutzten Gebäude.

Ebenfalls positiv war die Rückmeldung der Staatl. BS II. Hier kümmern sich die an der Schule tätigen Sozialpädagogen um die regelmäßige Befüllung des Spenders. Das Angebot wird gut angenommen; entfallen sind seit der Montage die vorher häufigeren Nachfragen von Schülerinnen nach diesen Artikeln.

Am Katharinen-Gymnasium erfolgt die Beschaffung der Nachfüllartikel über das Sekretariat, die Befüllung durch den Schulhausmeister. Von unsachgemäßem oder in Anbetracht der hohen Schülerzahl unverhältnismäßig hohem Verbrauch wurde nicht berichtet. Festzustellen ist zwischenzeitlich eher ein Rückgang des Verbrauchs.

Auch in der Fronhofer-Realschule kümmern sich Sekretariat und Schulhausmeister um die Bereitstellung der Hygieneartikel. Hier meldet der Schulhausmeister allerdings einen sehr hohen Verbrauch und äußert die Vermutung, dass vieles davon mit nach Hause genommen wird. Ob dies den Tatsachen entspricht, ist allerdings nicht nachprüfbar. Ergänzend ist anzumerken, dass im Oktober 2022 einem Antrag von Schülersprecherin und Schulleitung des Apian-Gymnasiums entsprechend kurzfristig auch das Apian-Gymnasium und die Gebrüder-Asam-Mittelschule mit einem eigenen Tampon- und Bindenspender ausgestattet wurden.

Auch die Sir-William-Herschel -Mittelschule berichtet über einen sehr hohen Verbrauch. Hier wurde die Bitte geäußert, dass diese Zusatzausgaben bei der Bemessung des Schulbudgets für Hygieneartikel Berücksichtigung finden.

Die Verantwortlichen für die Kunst- und Kulturbastei hatten sich bereits vor der Beschlussfassung des Jugendparlaments im November 2021 dazu bereit erklärt, sich um die Befüllung der Spender zu kümmern. Die Erfahrung zeigt, dass dieses Angebot angenommen wird. Die Befüllung des Spenders durch und auf Kosten der Kunst- und Kulturbastei soll daher fortgesetzt werden.

Der Spender am ZOB erfreut sich ebenfalls einer regen Nutzung. Eine zunächst angedachte Befüllung durch Mitglieder des Jugendparlaments hat sich als nicht tragfähig herausgestellt. Zwischenzeitlich hat das Amt für Gebäudemanagement die für die Reinigung der WC-Anlage am ZOB zuständige Firma mit der regelmäßigen Befüllung des Spenders auf Kosten des Amtes beauftragt.

Stellungnahme der Gleichstellungsbeauftragten:

An die Gleichstellungsbeauftragte wurde der Wunsch gerichtet, auch die Ickstatt-Realschule und das Reuchlin-Gymnasium mit Spendern auszustatten. Es wäre daher aus ihrer Sicht wünschenswert, die zentralen Toilettenanlagen aller weiterführenden Schulen mit Spendern auszustatten. Auch auf alle Rathäuser sollte das Angebot ausgeweitet werden.

Das Hoch- und Tiefbaureferat schlägt vor, dem Antrag der Gleichstellungsbeauftragten zu folgen. Die Befüllung der Spender kann in der Regel von den Hausmeistern durchgeführt werden. Nur in wenigen Einzelfällen wird man auf die Reinigungsfirmen zurückgreifen müssen.

Der Anschaffungspreis je Spender beträgt aktuell 179 €, die Kosten für die stetige Nachschau und Befüllung des Spenders am ZOB belaufen sich auf mtl. pauschal 99 € zuzüglich der entstehenden Materialkosten.